

Zur Gründung der Forschungsstelle „NS-Pädagogik“

Projektleitung:

Prof. Dr. Micha Brumlik
apl. Prof. Dr. Benjamin Ortmeier
Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft
Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität FFM

Zwei Forschungsprojekte

HBS-Projekt (abgeschlossen)

1. „Reflexionen über die NS-Zeit und über die NS-Pädagogik als Vorbereitung auf den Lehrberuf“

Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaft im Nationalsozialismus

Lern- und Forschungsprojekt an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaft, in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut (Frankfurt am Main)

Hans-Böckler-Stiftung.

Laufzeit: September 2009 – Januar 2012

DFG-Projekt (neu ab 1.2.)

2. „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933-1944/45“

Über die Konstruktion von Feindbildern und positivem Selbstbildnis

DFG gefördertes Forschungsprojekt.
Laufzeit: Februar 2012 – Januar 2015

2

Drei übergreifende Kerngedanken

- Erstellung von Materialien für Forschung **und** Lehre
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (Fritz-Bauer-Institut, DIPF...)
- Unterstützung von forschungsorientierten Abschlussarbeiten und Promotionsprojekten

3

Überblick HBS-Projekt

- Projekt lief über 2,5 Jahre (seit SoSe 2009)
- Jeweils 2-semesterige Lehrveranstaltung zum Thema: „Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit“
- Steigende Teilnehmerzahl : ca. 100 Studierende im Seminar, dann 336, dann Vorlesung 410, 489, SoSe 2011 → 762 angemeldet (600 mit Klausur abgeschlossen)

4

Grundidee des Projekts

- Thema NS-Zeit als Bestandteil der Allgemeinbildung?
- Dem Projekt ging es darum, gemeinsam mit Studierenden Konzepte für eine weitergehende Lehre zum Thema NS zu entwickeln (PPP für Vortragskonzepte, Video-Schlüssel-Szenen, Länderberichte)
- Reflexion der eigenen Lernerfahrungen
- Intensive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen in Lehrveranstaltung und eigenen Arbeiten

5

Zum HBS-Projekt Wissen und Zugänge zur NS-Zeit

- Befragung von ca. 300 Studierenden der Vorlesung mit Fragebögen (insgesamt 3mal)

2 Teile:

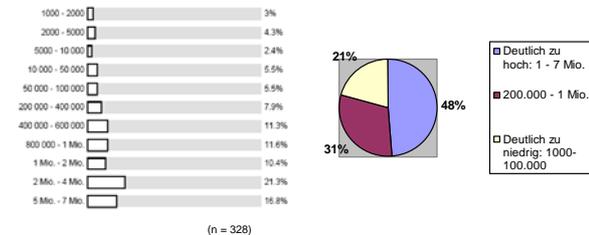
- Teil I: **Wissen (nicht Einstellungen)**
- Teil II: **Zugänge:** Woher haben die Befragten ihr Wissen?

Ziele:

- „Sokratischer Effekt“
- Reflexion des eigenen Bildungsweges
- Datenerhebung

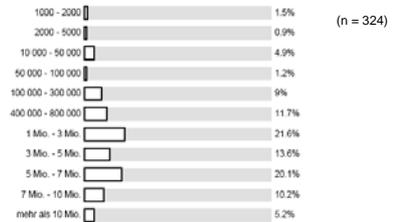
6

Schätzungen: Zahl der Mitglieder der Jüdischen Gemeinde in Deutschland 1932



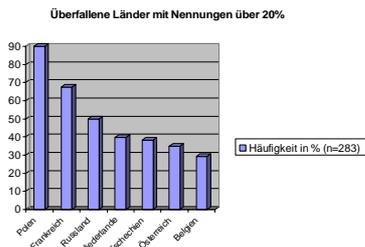
7

Schätzungen: Zahl der ermordeten Mitglieder der Jüdischen Gemeinde in Deutschland



8

Ergebnisse: Vom NS-Staat überfallene Länder



9

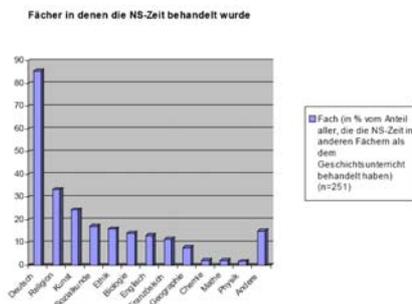
Teil II: Abgefragte Zugänge zum Wissen über die NS-Zeit

- Geschichtsunterricht
- Andere Fächer
- Schulische Aktionen außerhalb des Unterricht
- Aktionen außerhalb der Schule
- Vom NS-Regime verfolgte Zeitzeug_innen
- Familie
- Film
- Literatur
- Internet
- Politische Veranstaltung/Aktivitäten
- Biographische Motive

10

Unterricht zum Thema NS-Zeit

- Zufriedenheit mit Thema NS im Geschichtsunterricht:
- Je ausführlicher, desto zufriedener!
→ In der Oberstufe zufriedener als in der Mittelstufe
- Nach dem Geschichtsunterricht wurde NS vor allem im Deutschunterricht (86%) und im Religionsunterricht (33%) behandelt



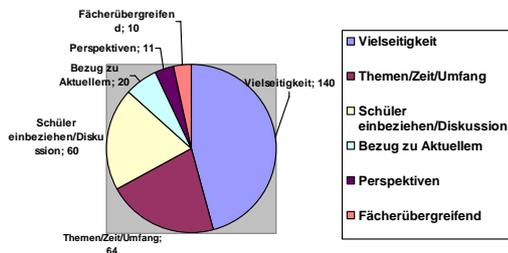
11

Interesse ist vorhanden

- Wenn ein ablehnende Haltung zum Thema „NS“ geäußert wurde, wurden folgende Gründe angegeben:
- Oberflächlichkeit
- Zusammenhanglosigkeit
- Fehlendes Interesse der Lehrenden
- Langweilige Unterrichtsgestaltung

12

Frage nach Änderungsvorschläge für den Unterricht



13

Familie

9. Welche Informationen und Diskussionen über den NS gab es in Ihrer Familie oder im Bekanntenkreis?

Mit wem haben sie über den NS gesprochen? Von wem erhielten sie Informationen über den NS?



- Hauptthema mit Großeltern: Krieg (74x)
- Juden(verfolgung) als Thema (23x)

14

Vortragskonzeptionen und Video-Schlüsselszenen

- Nicht typische Power-Point-Folien, sondern Hilfen und Vorarbeiten zur eigenen Gestaltung je nach Lerngruppe und Lernsituation
- 3-4 minütige „Video-Schlüssel-Szenen“ als Diskussionsanlass und Gedächtnisanker

15

Vortragskonzepte

Vortragskonzepte zur NS-Zeit

VERBRECHEN IDEOLOGIE PÄDAGOGIK

Mit Vortragshilfen, Ausschritten aus Dokumenten- und Spielfilmen sowie Berichten von Zeitzeugen und Zeitzeugen

Reflexionen über die NS-Zeit und über die NS-Pädagogik als Vorbereitung auf den Lehrberuf

Lern- und Forschungsprojekt der Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Stiftung

SOZIALPÄDAGOGIK



16

92 Kurz-Videos „Schlüsselszenen“ auf der Homepage

Homepage zu den Schlüssel-Szenen
<http://paedagogikundns.wordpress.com>

17

Forschungsprojekt zur Zeitschriftenanalyse

Struktur der zu untersuchenden Zeitschriften		
Gesellschaftliche Vorgaben des NS-Staates:		
1. Offiziell: Staatliches Organ des Reichserziehungsministeriums		
2. Offiziös: Zentrale NSLB-Zeitschrift		
Typ I	Typ II	Typ III
Erziehungswissenschaft	Zielgruppe Pädagogische Berufe	Zielgruppe Schülerschaft
3. Die Erziehung (Spranger) 4. Weltanschauung und Schule (Baeumler) 5. Volk im Werden (Krieck) 6. Deutsches Bildungswesen (NSLB)	7. Die deutsche höhere Schule 8. Die deutsche Volksschule 9. Die deutsche Sonderschule	10. Hilf mit

18

Bedeutung der „drei Ebenen“ für die Analyse rassistischer Denkfiguren

- Wissenschaftliche Zeitschriften und Propaganda für die Schülerschaft, dazwischen Fachzeitschriften: Welche Denkfiguren des Rassismus werden wie begründet?
- Analyse von Antisemitismus, Antiziganismus, Hautfarbenrassismus Eugenik
- „Positiver“ Rassismus: Deutsche und Arier

19

NS-Schülerzeitschrift „Hilf mit“



...und die „Moral“ von der Geschichte

„Nun sage nur noch, daß es lebendige Menschen gewesen sind. Du erschrickst doch selbst, als du durch die Gitterstäbe schautest.“ Helmut nickte: „Natürlich ist der Anblick furchtbar gewesen, denn solche Menschen, die halb Tier, halb Gespenst zu sein scheinen, sind die graufigsten und niederdrückendsten aller Erscheinungen, die es in der Welt gibt. Was wir eben gesehen haben, waren die leichten Fälle von Irren. Nun kannst du dir vorstellen, wie die schweren Fälle aussehen mögen.“

Während die hohe Mauer der unheimlichen „Gespensteburg“ im Dunkel liegenblieb, schritten die beiden Kameraden lachend nach Haus. Helmut's Mutter schaute schon aus dem Fenster, wo denn die Jungen blieben. Da hörte sie, wie ihr Junge beim Abschied sagte: „Der Fußball kommt gar nicht in Frage. Du hast in Wirklichkeit die Weite ja gewonnen, Erich, denn jene Irren sind schlimmer als Gespenster, sie sind das schlechte Gewissen der Menschheit.“

21

DFG-Projekt

- Dreijährige, mehrstufige Analyse
- Im Februar 2015 Präsentation der Ergebnisse
- Zwischenergebnisse auf einer Tagung in Zürich

Wichtige aktuelle Bedeutung für die Verbindung von Forschung und Lehre:

Homepage mit den 10 Zeitschriften für Abschlussarbeiten und Promotionen, etc.

22

Weitere Aufgaben der Forschungsstelle:

- Zusammenstellung aller bisherigen Forschungen zur NS-Pädagogik mit Literaturberichten
- Archivierung von pädagogischen und erziehungswissenschaftlichen NS-Materialien
- Erinnerung an die Frankfurter Erziehungswissenschaftler, die unter dem NS-Regime gelitten haben und verfolgt wurden (Berthold Simonsohn, Ernest Jouhy, Hans-Joachim Heydorn, Hans Weil) und Würdigung durch Veranstaltungen und Publikationen

23

Einladung

Zum 100. Geburtstag von Berthold Simonsohn

Berthold Simonsohn, Überlebender von Buchenwald, Theresienstadt, Auschwitz, Dachau und Kaufering, war von 1961 bis zu seinem Tod 1978 Professor für Sozialpädagogik, Sonderpädagogik und Jugendrecht an der Goethe-Universität. Er wurde 1912 geboren. Um sein wissenschaftliches Werk zu seinem 100. Geburtstag zu ehren, lädt der Fachbereich Erziehungswissenschaften der Goethe-Universität zu einer Festveranstaltung ein.

Vorträge:

Prof. Dr. Micha Brumlik: Die politische Situation in den sechziger und siebziger Jahren und der pädagogische Ansatz von Berthold Simonsohn

Prof. Dr. Wilma Aden-Grossmann: Jugendhilfe statt Jugendstrafe - Berthold Simonsohn über die Ursachen von Jugenddelinquenz und die Reform des Jugendstrafrechts

Prof. Dr. Helmut Reiser: Berthold Simonsohn und die Entwicklung der Sonderpädagogik in Deutschland

Datum: 24. April 2012

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Casino Westend, Raum 1.801

24